

Priester und Ordensleute aus dem Gebiet der heutigen Pfarrgemeinde St. Antonius Heggen.

von Ferdinand Köster (†)

Priester

Wilhelm König,

geboren am 19.11.1835 in Hülschotten, Sohn der Eheleute Christoph König und Maria Elisabeth Tilmann, studierte in Paderborn, wurde 1861 zum Priester geweiht, wanderte vermutlich im gleichen Jahr nach Amerika aus und wurde Missionar in Columbia in der Diözese Belleville (Kanada). Seine Eltern folgten 1863. Ein Jahr später starb Wilhelm König am 28.12.1864 an "Luftröhrenschwindsucht". Sehr wahrscheinlich reisten alle Königs auf Veranlassung von Joh. Peter Tilmann nach Amerika aus. Dieser war ein Sohn des Heggener Lehrers Joh. Peter Tilmann und ein Bruder der vorgenannten Mutter Maria Elisabeth Tilmann. Er ging bereits nach seiner Hochzeit am 10.04.1847 nach Amerika.

Wilhelm Vogt,

geboren am 24.02.1839 auf dem Dahm, Sohn der Eheleute Wilhelm Vogt und Gertrud Sangermann, wohnhaft auf dem Dahm. Er wurde am 1. April 1865 in Paderborn zum Priester geweiht und primizierte am 2. April 1865 in Helden, wurde sofort zum Missionspfarrer in Barop ernannt, wo er 30 Jahre wirkte. Dann wurde er Pfarrer in Altenheerse. Dort starb er am 17.03.1895.

Christoph König,

geboren am 06.10.1842 in Hülschotten, Sohn der Eheleute Christoph König und Maria Elisabeth Tilmann, Bruder von Wilhelm König. Er wanderte 1863 mit seinen Eltern nach Amerika aus, erhielt am 19.12.1868 in St. Francis Alton (Stadt im Staate Illinois) die Priesterweihe. An der Heinrichskirche in East St. Louis (Illinois) war er Pfarrer. Dort starb er am 26.12.1901.

Josef Vogt,

geboren am 17.10.1863 auf dem Dahm, Sohn der Eheleute Franz Vogt gen. Döhmer und Elisabeth Göbel., Bruder von Wilhelm und August Vogt. Im Mai 1878 wanderte er nach Amerika aus und studierte an der Hl. Geist Universität zu Pittsburgh im Staate Pennsylvania und im St. Mary's Seminar zu Baltimore, Maryland. Er wurde am 18.12.1888 in der St. Peters Kirche zu Allegheny City durch Bischof Richard Phelan von der Diözese Pittsburgh zum Priester geweiht. Er war Pfarrer in verschiedenen amerikanischen Gemeinden und starb am 29.06.1920 in seiner

letzten Gemeinde St. Josef Verona. Die Totenmesse zelebrierten sein Onkel Hermann Goebel, sein Bruder Wilhelm Vogt und sein Bruder August Vogt.

Franz Fünkeler,

geboren am 30.05.1866 in Heggen (früher Rosengasse), Sohn der Eheleute Kaspar Fünkeler und Elisabeth Wilmes, besuchte das Gymnasium in Attendorn. Am 09.03.1894 wurde er in Paderborn zum Priester geweiht, war Kooperator in Werne (bei Salzkotten) und Vikar in Störmede. Von 1909 bis zu seinem Tode am 04.09.1952 war er Pfarrer von Westheim bei Marsberg. Zu seinem Altersruhesitz ließ er in Heggen noch ein Haus bauen (Hollenbocker

Pfarrer Franz Fünkeler – Erzbischof Lorenz Jäger gratuliert zum
50-jährigen Priesterjubiläum in Westheim (1944)

Straße 5), in das er jedoch nicht mehr einziehen konnte.

Wilhelm Vogt,

geboren am 13.06.1869 auf dem Dahm, Sohn der Eheleute Franz Vogt gen. Döhmer und Elisabeth Göbel, Bruder von Josef und August Vogt. Nach einem Schulbesuch in Grevenbrück-Förde wanderte er 1886 nach Amerika aus und studierte dort an der St. Fidelis Universität und an St. Marien zu Baltimore, Maryland. Am 08.06.1895 wurde er in St. Vincent Abbey in Beatty, Pennsylvania, durch Bischof Richard Phelan, Pittsburgh, zum Priester geweiht. Von Juni 1895 bis Juni 1900 war er Hilfspfarrer an St. Martin, West End Pittsburgh, Pennsylvania, von Juni 1900 bis 07.06.1944 Pfarrer an St. Josef in Carnegie, Pennsylvania, von 08.06.1944 bis 14.05.1957 (†) Kaplan bei den Schwestern von der göttlichen Vorsehung in Allison Park, Pennsylvania, wo auch seine Adoptivschwester Maria Johanna Vogt [Schw. Adolphine] lebte.

Karl Vogt,

geboren am 31.08.1873 in Heggen (Heerweg), Sohn der Eheleute Peter Vogt und Theresia Schütz, Heggen. Er besuchte das Gymnasium in Attendorn, studierte in Paderborn und wurde dort am 23.03.1902 zum Priester geweiht.

1902 bis 1907 Vikar in Verl bei Gütersloh

1907 bis 1911 in Braunshausen bei Hallenberg

1911 bis 1913 in Eversberg



Pfarrer Karl Vogt

1913 bis 1914 in Lendringsen

1914 bis 1926 Vikar in Menden

Am 11.12.1926 berief ihn Erzbischof Caspar Klein als Pfarrer nach Rhode, wo er bis zu seinem Tode am 27.03.1951 wirkte. Pastor Karl Vogt traute viele Brautpaare aus Heggen, insbesondere Anverwandte.

August Vogt,

geboren am 26.01.1875 auf dem Dahm, Sohn der Eheleute Franz Vogt gen. Döhmer und Elisabeth Göbel, Bruder von Josef und Wilhelm Vogt. Er wanderte 1892 nach Amerika aus, studierte dort an der St. Fidelis Universität und am St. Marien Seminar in Baltimore, Maryland. Am 07.07.1900 wurde er in St. Vincent Abbey, Beatty, Pennsylvania, durch den Bischof von Pittsburg, Richard Phelan, zum Priester geweiht. Von 1900 - 1911 war er Hilfspfarrer an vier verschiedenen Orten im Staate Pennsylvania, anschließend bis zu seinem Tode am 30.03.1950 Pfarrer an St. Athanasius, West Blick, Pennsylvania. Von 1928 an war er Dechant in seinem Distrikt.

Gustav Tilke,

geboren am 29.09.1889 in Heggen, Sohn von Schreinermeister Fritz Tilke und Dina Arens, Heggen. Er besuchte das Gymnasium zu Attendorn und wurde am 25.06.1915 in Paderborn zum Priester geweiht. Danach war er Vikar an der Stiftskirche St. Clara zu Dortmund-Hörde, dann an St. Lambertus zu Castrop-Rauxel, anschließend an St. Aposteln zu Dortmund und später als Pfarrvikar der Herz-Jesu-Pfarrei zu Avenwedde bei Gütersloh. 1938 wählte die Pfarrei St. Johann Baptist Hagen-Boele Gustav Tilke zu ihrem Pfarrer, dort wirkte er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1960. Danach lebte er 1 1/2 Jahre in seiner Heimatgemeinde Heggen bis zu seinem Tode am 25.02.1962. Seinem Wunsche entsprechend wurde er in Hagen-Boele beigesetzt.

Albert Schulte,

geboren am 08.04.1898 in Hülschotten, Sohn der Eheleute Eberhard Schulte und Elisabeth geb. Schulte. Er besuchte das Gymnasium in Attendorn und studierte in Paderborn Theologie, wo er am 13.01.1924 die Priesterweihe empfing. Von 1924 bis 1936 war er Pfarrvikar in Hoppecke (Kreis Brilon), 1936 bis 1939 Erster Vikar in Dortmund-Liebfrauen, 15.11.1939 bis Mai 1950 Pfarrer in Dortmund-Scharnhorst, 01.06.1950 bis 01.01.1972 Pfarrer in Dünschede, Mai 1953 Definitior des Dekanates Attendorn, Februar 1961 bis 30.09.1968 Dechant des Dekanates Attendorn, 01.10.1968 Ehrendechant, Juli 1974 Geistlicher Rat. Nach seiner Pensionierung lebte er von 1972 bis 1980 in Sange, dann von 1980 bis zu seinem Tode am 20.06.1983 in Attendorn. Seinem Wunsche entsprechend wurde er in seiner letzten Pfarrei Dünschede beigesetzt.

Karl Vogt,

geboren am 20.10.1901 in Hülschotten, Sohn der Eheleute Josef Vogt und Theresia Wertmann. Er studierte in Paderborn Theologie und wurde dort am 24.03.1928 zum Priester geweiht. Danach war er Vikar in der Herz-Jesu Pfarrei in Rünthe im Dekanat Unna, dann in Horn bei Erwitte, Kreis Lippstadt. Von 1946 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1971 war er Pfarrer in Hattingen. Seinen Lebensabend verbrachte er als Rektor an der Klosterkirche des Mutterhauses der "Schwestern zum Zeugnis der Liebe Christi" in Bredenscheid. Dort feierte er am 24.03.1978 sein Goldenes Priesterjubiläum. Karl Vogt starb am 06.11.1979 in Hattingen-Niederwenigern.

Alfons Hoffmeister,

geboren am 24.07.1923 in Heggen, Sohn der Eheleute Heinrich Hoffmeister und Bernhardine Tilke. Nach dem Theologiestudium in Paderborn und München erhielt er am 06.08.1953 die Priesterweihe in Paderborn. Von 1953 bis 1958 war er Vikar an St. Bonifatius Herne, dann 1958 bis 1964 an St. Josef Witten und von 1964 bis 1969 an St. Johannes Salzkotten.



Heimattreffen von Heggener Ordensleuten und Geistlichen anlässlich der Primiz von Bernd Böhmer 1991

- (1. Reihe v.l.): Frater Johannes Maria – Roger Hanses, Sr. Helfriede – Erna Hesse, Sr. Rosilda – Irmgard Hesse, Sr. Huberta – Margarethe Korte, Sr. Franziska – Antonia Tilke.
 (2. Reihe): Monsignore Max Kühnhof, Vikar Bernd Böhmer, Sr. Merula – Hildegard Jürgens
 (3. Reihe): Studiendirektor Horst Sondermann, Pfarrer und Dechant Claus Wiese, Domprobst Günter Berghaus.

Von 1969 bis zur Schließung des Krankenhauses am 31. März 1979 war er Subsidiar in Heggen mit besonderer Seelsorgebetreuung im Krankenhaus. Danach blieb Pastor Hoffmeister trotz seiner Krankheit einige Zeit Helfer im pastoralen Dienst in der Heggener Gemeinde.

Max Kühnhof,

geboren am 15.08.1924 in Heggen, Sohn der Eheleute Johann Kühnhof und Johanna Heller. Nach Theologiestudium in Paderborn und München wurde er am 21.03.1953 in Paderborn zum Priester geweiht. Danach war er bis 1963 Vikar an St. Marien in Hagen und zugleich Dekanatsjugendseelsorger im Dekanat Hagen, dann von 1960 bis 1964 Vikar in der Stiftsgemeinde St. Clara Dortmund-Hörde. 1963 wurde er zum nebenamtlichen Polizeiseelsorger im Regierungsbezirk Arnsberg ernannt. 1964 bis 1967 übernahm er hauptamtlich die Betriebsseelsorge im Erzbistum Paderborn und die Polizeiseelsorge im Reg. Bez. Arnsberg mit Sitz in Dortmund-Mitte Propsteigemeinde. 1979 wurde er hauptamtlich mit der Polizeiseelsorge im Erzbistum Paderborn beauftragt mit Sitz in Stukenbrock-Senne. Dabei war er nebenamtlich zuständig für die Kirchengemeinde St. Achatius Stukenbrock-Senne. 1981 erfolgte die Ernennung zum Monsignore. 1989 wurde er zum geschäftsführenden Vorsitzenden der Bundesarbeitsgemein-

schaft der Katholischen Polizeiseelsorge gewählt mit dem Titel: Leitender Polizeidekan auf Bundesebene.

Günter Berghaus,

geboren am 22.12.1929 in Heggen, Sohn der Eheleute Wilhelm Berghaus und Maria Bockheim. Er studierte in Paderborn und München Theologie und erhielt am 22.05.1956 die Priesterweihe in Paderborn.
 30.05.1956 Kooperator in Westheim
 12.07.1956 Vikar in Niederwenigern bei Hattingen
 29.08.1961 Kaplan in Herz-Jesu Bottrop, Bistum Essen
 03.08.1965 Stadtjugendpfarrer in Oberhausen
 18.08.1967 Diözesanleiter des Kath. Bibelwerks im Bistum Essen
 15.06.1970 Stellv. des Diözesancaritasdirektors im Bistum Essen
 01.02.1972 Diplom der Sozialwissenschaft an der Uni Freiburg
 01.04.1974 Caritasdirektor des Bistums Essen
 15.06.1976 Ehren-Konventualkaplan des Souveränen Malteser Ritterordens
 10.07.1977 Päpstlicher Ehrenkaplan (Monsignore)
 23.04.1984 Ernennung zum Ehrenomherrn an der Kathedrale Kirche zu Koszalin (Köslin), Polen
 01.08.1990 Ernennung zum Residierenden Domkapitular durch den Bischof des

Schw. Dominata - Anna Hunold,

Tochter von Josef Hunold und Josefa Dornseifer, Heggen, geb. 10.08.1883 Heggen / Eintritt: 05.09.1904 / Profeß 1907 und 1913 / als Postulantin nach La Fayette, Indiana, Nordamerika, Krankenpflege / gest. 01.09.1966 in Colorado Springs, USA

Schw. Alexis - Wilhelmine Wigger,

Tochter von Caspar Wigger und Anna Maria Bayer, Heggen, geb. 09.04.1885 Heggen / Eintritt: 01.05.1912 / Profeß 1915 und 1921 / Stationen: OP-Schwester in Bonn-Venusberg, Anröchte, Gütersloh, Kirchen / gest. 23.2.1970 in Drolshagen

Schw. Dominiana - Maria Elisabeth (Berta)

Schmitz,

Tochter von Johann Wilhelm Schmitz und Elisabeth Hülster, Sange, geb. 08.06.1885 Sange / Eintritt: 05.06.1907 / Profeß 1910 und 1916 / gest. 06.09.1915 im St. Josefs-Hospital in Bonn-Beuel.

Schw. Baptista - Maria Ackerschott,

Tochter von Franz Ackerschott (II) und Elisabeth Schröder, Heggen, geb. 28.04.1892 Heggen / Eintritt: 06.11.1917 / Profeß 1920 und 1926 / Stationen: Korschenbroich, Bonn, Anröchte, Wickede, Waldorf, Merten / Oberin / Krankenpflege / gest. 04.08.1981 in Merten bei Bonn

Schw. Maurella - Elisabeth Otte,

Tochter von Wilhelm Otte und Maria Gerke, Heggen, geb. 15.06.1892 Heggen/ Eintritt: 06.11.1917 / Profeß 1920 und 1926 / als Missionsschwester am 10.03.1921 nach La Fayette, Indiana, Nordamerika / gest. 22.06.1933 in Colorado Springs, USA

Schw. Kunhildis - Änne Jentsch,

Tochter von Hermann Jentsch und Anna Platte, Heggen, geb. 23.10.1892 in Beckum bei Balve, aufgewachsen in Heggen / Eintritt: 02.05.1913 / Profeß 1916 und 1922 / Stationen: Jülich, Olpe, Eckenhagen, Merten, Waldliesborn, Bonn-Beuel / gest. 19.05.1955 in Bonn-Beuel

Schw. Fabiana - Martha Schulte,

Tochter von Peter Schulte und Elisabeth Baumhoff, Finnentrop, geb. 21.12.1897 zu Finnentrop, aufgewachsen in Altfinnentrop / Eintritt: 01.05.1919 / Profeß 1922 und 1928 / Stationen: Olpe, Jülich, Köln, Elspe, Wormbach, Oschersleben (DDR), Merten / Lehrerin, Oberin, Generaloberin 1947-1959 / gest. 11.01.1974 in Bonn

Missionsschwestern vom Hl. Herzen Jesu, Hiltruper Schwestern

Schw. Antona - Maria Hanses,

Tochter von Anton Hanses und Katharina Hennecke, Heggen, geb. 10.01.1894 Heggen / Eintritt: 07.02.1921

/ Profeß 1922 und 1927 / regelmäßige Heimatbesuche / gest. 02.12.1981 in Oeventrop

Schw. Pientia - Elisabeth Wigger,

Tochter von Caspar Wigger und Anna Maria Bayer, Heggen, geb. 19.11.1894 Heggen / Eintritt: 07.02.1921 / Profeß 1922 und 1927 / Stationen: Berlin-Tegel, Berghofen, Borbeck-Marienheim, Türnich, Werries, Balduinstein / Schneidermeisterin / gest. 16.09.1983 im Haus Schwalbenstein in Balduinstein

Schw. Richildis - Elisabeth Hesener,

Tochter von Bernhard Hesener und Elisabeth Cramer, Heggen, geb. 23.12.1896 Heggen / Eintritt: 07.02.1921 / Profeß 1922 und 1927 / Stationen: 40 Jahre in Windhuk und Mariental, Namibia (Südwestafrika) / Hauswirtschafterin / gest. 25.11.1988 in Oeventrop.

Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vincenz von Paul, Mutterhaus Paderborn

Schw. Leodegard - Johanna Oberstadt,

Tochter von Klemens Oberstadt und Veronika Modemann, Finnentrop (Haus Biggemann), geb. 08.06.1877 Finnentrop / Eintritt: 13.10.1900 / Profeß 1903 und 1915 / gest. 26.01.1958 in Bad Lippspringe

Schw. Asceline - Theresia Schmitz,

Tochter von Johann Schmitz und Theresia Menzebach, Sange, geb. 20.12.1888 Sange / Eintritt: 1912 / Profeß 1921 und 1927 / Stationen: Landeskrankenhaus, Vinzenzhaus in Warstein, Borchen / gest. 26.03.1969 in Kirchborchen

Schw. Aleida - Anna Bertels,

Tochter von Josef Bertels und Karolina Schnettler, Heggen, geb. 04.11.1889 Heggen / Eintritt: 01.09.1910 / Profeß 1913 und 1919 / gest. 27.03.1945 in Ausübung ihres Ordensberufes bei einem Fliegerangriff auf Paderborn

Schw. Hadriana - Karoline Bertels,

Tochter von Josef Bertels und Karoline Schnettler, Heggen, geb. 16.02.1892 Heggen / Eintritt: 1914 / Profeß 1916 und 1922 / Stationen: Hagen, Niederwengern, Bad Lippspringe / gest. 06.07.1950 in Bad Lippspringe

Schw. Ernesta - Maria Schulte,

Tochter von Josef Schulte und Maria Wilmes, Sange, geb. 12.02.1893 Sange / Eintritt: 1915 / Profeß 1918 und 1924 / Stationen: Leohaus, Altersheim Dortmund-Westfalenhof, Paderborn / gest. 22.09.1963 in Paderborn

Schw. Theophana - Anna Allebrodt,

Tochter von Josef Allebrodt und Catharina Sondermann, Heggen, geb. 26.04.1897 Heggen / Eintritt:

1919 / Profeß 01.05.1920 / Stationen: Eickelborn, Marsberg, Lippspringe und Warstein / In der Psychiatrie in Warstein wurde sie durch einen Patienten so schwer verletzt, daß sie behindert blieb und an den Verletzungen am 05.04.1942 in Bochum gestorben ist.

Schw. Gerhilda - Johanna Schmitz,

Tochter von Johann Schmitz und Theresia Menzebach, Sange, geb. 28.09.1898 Sange / Eintritt: 1921 / Profeß 1931 und 1937 / Stationen: Josefs-Hospital Bochum, Landeskrankenhaus Warstein / gest. 10.03.1981 in Rüthen

Schw. Crispina - Maria Jürgens,

Tochter von Peter Jürgens und Maria Becker, Heggen, geb. 14.10.1898 Heggen / Eintritt: 15.10.1922 / Profeß 1924 und 1930 / Stationen: Menden, Brakel, Witten-Annen, Lippspringe / gest. 05.12.1970 in Bad Lippspringe

Schw. Daniela - Theresia Tilke,

Tochter von Eberhard Tilke und Elisabeth Schröder, Heggen, geb. 16.02.1900 Heggen / Eintritt: 1922 / Noviziat 15.10.1922 / 1.Profeß 16.10.1924, Ewige Profeß 15.10.1930 / Stationen: Dortmund / gest. 01.12.1953 in Lippstadt

Schw. Adilia - Johanna Vogt,

Tochter von Josef Vogt und Theresia Wertmann, Hülschotten, geb. 03.10.1909 / Noviziat 01.05.1934 / Profeß 1936 und 1941 / Stationen: Marienhospital Witten, Paderborn / gest. 28.12.1989 in Paderborn

Schw. Hildefried - Mathilde Reuber,

Tochter von Anton Reuber und Johanna Halberstadt in Friesenhagen, geb. 07.03.1919 in Friesenhagen / vor ihrem Eintritt jahrelang Kindergärtnerin in Heggen / Noviziat 01.05.1951 / Profeß 1953 und 1958 / Stationen: 20 Jahre Kindergartenleiterin in Brambauer, jetzt Landeshospital Paderborn

Schw. Franziska - Antonia Tilke,

Tochter von Heinrich Tilke und Ida Hellekes, Heggen, geb. 12.07.1924 in Heggen / Eintritt: 10.01.1947 / Profeß 1949 - 1954 / Stationen: Waisenhaus Arolsen, Kindergarten Bochum-Grumme, Lühtringen, z.Z. Krankenhaus Brilon.

Schw. Merula - Hildegard Jürgens,

Tochter von Josef Jürgens und Johanna Hesse, Heggen, geb. 24.10.1930 Heggen / Eintritt: Jan. 1952 / Profeß 1954 und 1959 / Stationen: St. Josefs-Hospital Bochum, Unna / Krankenschwesterexamen 1956 und 1959 / z.Zt. Pflegerin im Altenheim Borchon

Schw. Rosilda - Irmgard Hesse,

Tochter von Josef Hesse und Helene Becker, Heggen, geb. 30.11.1934 Heggen / Eintritt: 04.10.1955 / Profeß

1958 und 1963 / Stationen: Vinzenz-Krankenhaus Paderborn / Anästhesie-Fachschwester

Schw. Helfriede - Erna Hesse,

Tochter von Josef Hesse und Helene Becker, Heggen, geb. 12.11.1936 Heggen / Eintritt: Mai 1956 / Profeß 1959 und 1964 / Stationen: Paderborn, Krankenschwester im Elisabeth-Krankenhaus Niederwenigern bei Hattingen

Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul, Mutterhaus Fulda

Schw. Brigitta - Maria Wigger,

Tochter von Caspar Wigger und Anna Maria Bayer, Heggen, geb. 30.06.1891 Heggen / Eintritt: 1911 / Profeß 1913 und 1920 / Stationen: Kindergarten Hünfeld, Waisenhaus Erfurt / gest. 03.03.1968 in Erfurt

Kongregation der Schwestern der Christlichen Liebe - Deutsche Provinz Paderborn

Schw. Nikandra - Anna Hammer,

Tochter von Franz Hammer und Theresia Hoppmann, Hollenbock, geb. 14.12.1878 Hollenbock / Eintritt: 14.10.1903 / Profeß 1906 und 1915 / Stationen: Warburg, Höxter, Siegburg / Knabenseminar, Leokonvikt und Priesterseminar Paderborn / Erzieherin, Oberin / gest. 21.01.1946 im Schwestern-Altenheim St. Josef, Wiedenbrück

Kongregation der Pallottinerinnen, Mutterhaus Limburg, SAC

Schw. Fabiana - Theresia Korte,

Tochter von Robert Korte und Luise Schulte, Hollenbock, geb. 21.01.1905 Hollenbock / Eintritt: 18.07.1929 / Profeß 1932 und 1938 / Stationen: Hangelar, Ober-tiefenbach, Langendernbach, Limburg / Krankenschwester / gest. 05.12.1968 in Hadamar

Schw. Huberta - Margarethe Korte,

Tochter von Heinrich Korte und Mathilde Wittmann, Hollenbock, geb. 10.09.1935 Hollenbock / Eintritt: 15.07.1958 / Profeß 1961 und 1966 / Wirtschafterin / Stationen: Erlenbach bei Offenbach, Bensberg bei Köln, Rheinberg, Mutterhaus Limburg, Rom 1970-1975, Pallottihaus Olpe 1977-1987, seit 1987 in München

Am 3. Oktober 1996 ist **Simone Hachen als Schwester Simone** ins Noviziat der Pallottinerinnen in Limburg aufgenommen worden.

Franziskanerinnen von der Buße und der Christlichen Liebe, Mutterhaus Nonnenwerth

Schw. Gunthildis - Martha Korte,
Tochter von Johann Korte und Ferdinande Stuff,
Hollenbock, geb. 18.02.1907 Hollenbock / Eintritt:
01.08.1930 / zeitl. Profeß 15.02.1935, ewige Profeß
16.02.1936 / Stationen: Nonnenwerth, Prüm (Eifel),
Föhren bei Trier / Ökonomieschwester / seit
23.03.1959 Kloster Anna, Remagen

Schwwestern von der Christlichen
Nächstenliebe, Mutterhaus Mendham, New
Jersey, USA

Schw. Conrada - Maria Henze,
Tochter von Franz Henze und Elisabeth Schelle,
Heggen, geb. 04.08.1869 Heggen / ausgewandert 1890
/ Lehrerin an der Kirchenschule Pottsville bis 1930 / ab
1931 an St. Aloysius in Philadelphia / gest. 20.11.1931
in Danville (Pennsylvania), USA

Genossenschaft der Armen Dienstmägde Jesu
Christi, Mutterhaus Dernbach

Schw. Respicia - Anna Hermes,
Tochter von Anton Hermes und Anna Maria Schulte,
Heggen, geb. 15.04.1875 Heggen / Eintritt: Herbst
1898 / Profeß 1900 und 1909 / Stationen:

Krankenschwester in Geisenheim, Siershahn,
Camberg, Ellar, Herschbach / Oberin / 10.03.1960
Diamantenes Ordensjubiläum / gest. 21.12.1963 zu
Herschbach

Schw. Bertrama - Johanna Hömberg,
Tochter von Josef Hömberg und Elisabeth Brendel,
Heggen, geb. 24.01.1888 Heggen, Ottenstein / Eintritt:
Herbst 1912 / Profeß 1915 und 1921 / Stationen: 30
Jahre Krankenschwester im St. Martin-Krankenhaus
Düsseldorf, 18 Jahre Kettwig / gest. 18.11.1963 in
Kettwig

Arme Schwwestern vom hl. Franziskus,
Mutterhaus New York, USA

Schw. Vincentia - Anna Henze,
Tochter von Franz Henze und Elisabeth Schelle,
Heggen, geb. 24.08.1874 Heggen / Schwester von
Maria Henze / Eintritt: 15.08.1896, wahrscheinlich in
Amerika / 1. Profeß 21.11.1899, ewige Profeß
01.02.1905 / gest. 03.07.1930 in New York, St.
Francis-House

Ordensbrüder

Kongregation der Barmherzigen Brüder von
Montabaur

Frater Gotthard - Friedrich Tilke,
Sohn der Eheleute Eberhard Tilke gen. Kraus und
Elisabeth Schröder, Heggen, geb. 17.06.1890 Heggen /
Eintritt 15.08.1919 in Köln, Brüsseler Straße / Profeß
15.08.1921 / er war Hausoberer, Generalassistent und
Provinzialassistent / gest. 27.07.1966 in Montabaur

Kongregation der Zisterzienser

Frater Johannes Maria - Roger Hanses,
Sohn der Eheleute Franz-Josef Hanses und Elsbeth
Goebel, Heggen, geb. 08.05.1964 Attendorn / Ein-
kleidung: 14.08.1990 in der Zisterzienserabtei
Heiligkreuz bei Wien / 1 Profeß 18.08.1991 in
Heiligkreuz Wien / Ewige Profeß 15.08.1994 in
Heiligkreuz bei Wien / Diakonatsweihe am 14. Januar
1996 in Heiligkreuz.